

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 47

Artikel: "Irgend so ein Klassiker"
Autor: Moser, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Irgend so ein Klassiker»

VON JÜRIG MOSER

Ob sie schon einmal im Theater, also im Schauspielhaus, gewesen sei.

«Ja, natürlich. Aber nur ein einziges Mal. Mit der Schule. Vor etwa einem Jahr. Oder vor zwei Jahren. Es hat mich jedenfalls furchtbar angegurkt.»

Was sie denn damals gesehen habe, welches Stück, von welchem Dramatiker.

«Das war so ein Stück mit einem Juden. Eine Art Kaufmann, glaube ich. Von einem Deutschen war's. Irgend so ein Klassiker – oder so. Wie das Stück hiess, das weiss ich im Moment wirklich nicht mehr. Vielleicht kommt's mir dann später wieder in den Sinn.»

Ob sie sich in der Schule vorher auf den

Theaterbesuch vorbereitet, das Stück gelesen und diskutiert hätten.

«Klaro. Da kam unser Deutschlehrer und brachte kleine, gelbe Bücher. Die mussten wir daheim lesen. Hausaufgabe – oder so. Also da spricht ständig einer so edles Zeug, immer ganz geschwollen, immer topgescheit. Völlig verstaubt, ehrlich, da löscht's einem sofort ab. Dann hat unser Deutschlehrer die gescheiten Sprüche von diesem kochentrockenen Guy erklärt. Da kam keiner draus, ehrlich, das konnte wirklich kein Mensch schnallen.»

Und wie's beim Theaterbesuch gewesen sei, ob's ihr denn im Schauspielhaus gefallen habe.

«Irre war's. Ich dachte, da läuft sowieso nichts, null Äggtchen, das wird ein totaler

Flop. Also bin ich mit meinem damaligen Schatz, der in die gleiche Klasse ging, zu einem Kostümverleiher gerauscht. Mein Freund hat einen schwarzen Frack gemietet, ich ein völlig krankes Ballkleid. Echt geil. Wenn schon Theater, haben wir uns gedacht, dann aber richtig. Total cool sind wir in einem Luxustaxi vorgefahren. Unser Lehrer hat solche Bauklötze gestaunt, als er uns gesehen hat. Dem ist fast das Gebiss rausgefallen, ehrlich. Der Abend war natürlich irre läss.»

Wie ihr aber das Stück gefallen habe.

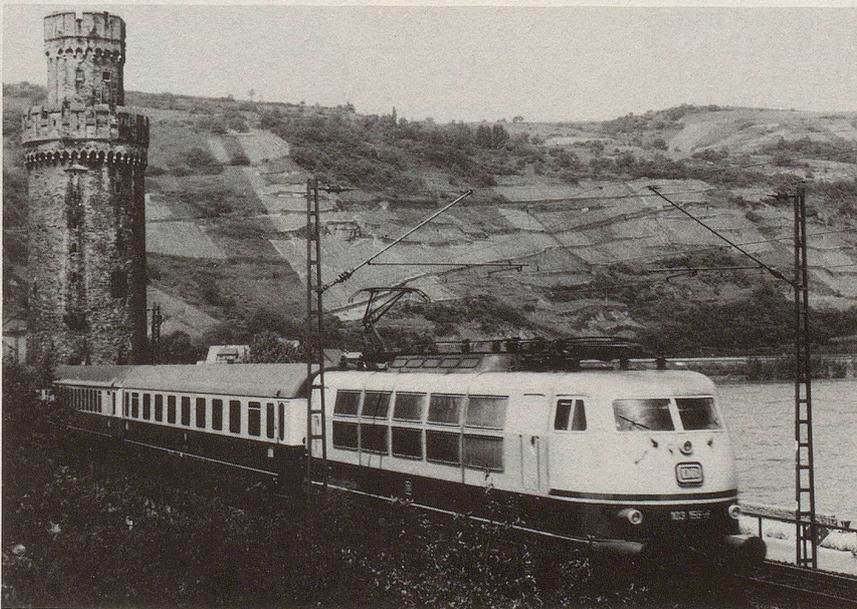
«Völliger Stumpfsinn. Echt wahr. Wir haben ja schon alles gekannt. Aus diesem gelben Büchlein. Ah, jetzt erinnere ich mich wieder, wie das Stück hiess. Satan der Weise – glaube ich.»

Äther-Blüten

Aus der besinnlichen Frühsendung «Zum neuen Tag» gepflückt: «Nume wär Nidwüsse cha zuegä, cha a Wüsse zuenäh!» Ohohr

Deutsche Bundesbahn

Deutschland à la carte



Die DB-Tourist-Karte macht Ferien- oder Geschäftsreisen in Deutschland zu einem besonders preisgünstigen und bequemen Vergnügen. Das Generalabonnement für 4,

9 oder 16 Tage mit zahlreichen weiteren Vergünstigungen können Sie ab 145 Franken beziehen. Und Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren fahren mit der DB-

Junior-Tourist-Karte noch preiswerter.

Fragen Sie nach der DB-Tourist-Karte bei Ihrer Bahn, Ihrem Reisebüro oder fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Deutsche Bundesbahn
Generalvertretung für die Schweiz
Postfach 217
4016 Basel

Deutsche
Bundesbahn



Coupon
Bitte senden Sie mir unverbindlich
Unterlagen über die DB-Tourist-Karte

Name:.....Vorname:.....

Strasse:.....

Plz: Ort: